

Imagefilm veröffentlicht

„Auf Entdeckungstour an Uchte, Tanger, Elbe und Havel“ lautet der Titel des Imagefilms, der im Zuge der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit für die Lokalen Aktionsgruppen „Uchte-Tanger-Elbe“ und „Im Gebiet zwischen Elbe und Havel“ in diesem Jahr entstanden ist. Mit dem 22 Minuten langen filmischen Kurzporträt, das von der Salzwedeler Filmfirma AgenZasBrothers GbR realisiert wurde, soll der Bekanntheitsgrad der stark touristisch geprägten Bereiche östlich und westlich der Elbe weiter gesteigert werden.

Zur Illustration der erfolgreichen LEADER-Aktivitäten werden u. a. gelungene Projektbeispiele aus Dahrenstedt, Lüderitz oder Buch präsentiert. Gezeigt werden auch die vielen Sehenswürdigkeiten der Re-



Filmemacher Vincent Reinhardt (li.) und Björn Gäde vom LEADER-Management bei den Dreharbeiten im Mai 2014 vor dem Uenglinger Tor in der Hansestadt Stendal.

gion, darunter die beiden „Gartenträume“-Anlagen in Tangerhütte und Briest und die Hansestädte Stendal, Tangermünde und Havelberg.

Ein weiterer Fokus wird auf das wichtigste touristische Highlight des kommenden Jahres gelegt, die Bundesgartenschau (BUGA) in der Havelregion. Seit Kurzem ist der Imagefilm online zu sehen auf: www.uchte-tanger-elbe.de.

LAG unterstützt Marketing

Seit Januar 2014 werben die beiden altmärkischen Landkreise im Rahmen einer gemeinsamen Regionalmarketingkampagne mit dem Slogan „Die Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft“. Das anfangs medial kontrovers diskutierte Marketingkonzept zielt darauf ab, die Region als einen Raum zur Entfaltung und zum Ergreifen von Möglichkeiten darzustellen. Unterstützt werden die Landkreise dabei von zahlreichen Institutionen wie der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark, dem Regionalverein Altmark e.V. und der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Kommunen und Unternehmen. Die LAG Uchte-Tan-



Das Hofgutfest der Lebenshilfe in Uchtsprünge stand in diesem Jahr auch unter dem Motto „Grüne Wiese“.

ger-Elbe hat sich als Netzwerkpartner ebenfalls angeschlossen und nutzt die Kampagnenmotive für die Öffentlichkeitsarbeit. Damit soll ein Beitrag zum Innen- und Außenmarketing für die gesamte Altmark geleistet werden, von dem auch das LAG-Gebiet als ein wichtiger Teil der Region profitieren wird.

Impressum

Herausgeber:

LAG Uchte-Tanger-Elbe
Stellvertretender LAG-Vorsitzender Dr. Rudolf Opitz
c/o Stadt Tangermünde
Lange Straße 61 · 39590 Tangermünde
Tel.: (03 93 22) 930 · E-Mail: stadt@tangermuende.de

Redaktion:

Björn Gäde
c/o LandLeute GbR – Agentur für Regionalentwicklung
Arneburger Straße 24 · 39576 Hansestadt Stendal
Tel.: (0 39 31) 41 04 53 · E-Mail: gaede@landleute.eu

Fotos:

B. Gäde (7) · J. Mattusch (1) · G. Faller-Walzer (1)

Satz und Gestaltung:

NEW COLOR® Werbeagentur · www.new-color.de



Die Exkursion im Rahmen der LEADER-Konferenz am 30. Juni 2014 führte u.a. in die Galerie an der Schönwalder Kirche mit einer Ausstellung von Horst Menzel (r.).

Land.Leben.Perspektive 2020: LEADER-Konferenz in Stendal

Nach Stationen in der Lutherstadt Wittenberg sowie in Nachterstedt und Freyburg fand am 30. Juni 2014 die nunmehr 4. LEADER-Konferenz des Landes Sachsen-Anhalt in der Hansestadt Stendal statt. Die Bilanz der altmärkischen Aktionsgruppen in der ausklingenden Förderperiode 2007-2013 kann sich sehen lassen: 291 Projekte und 20 Mio. Euro Gesamtinvestitionen wurden umgesetzt. Hierin enthalten sind 13,5 Mio. Euro Fördermittel, die vorrangig aus dem ELER-Fonds der Europäischen Union bewilligt wurden.

Für ihr bisheriges Engagement wurden zahlreiche LEADER-Akteure aus dem ganzen Bundesland mit einer Plakette ausgezeichnet. Darunter auch Verantwortliche und Projektträger aus der LAG Uchte-Tanger-Elbe wie die langjährige Vorsitzende Birgit Schäfer, die Geschäftsführerin des Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V. Region Stendal Heidemarie Behrends und LEADER-Managerin Sibylle Paetow. Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn nutzte die Konferenz, um einen offiziellen Aufruf an alle Interessenten im Land zu richten, sich am Auswahlverfahren Lokaler Aktionsgruppen für die Förderperiode bis 2020 zu beteiligen. Der Wettbewerb umfasst neben LEADER

künftig auch den CLLD-Ansatz. Die Abkürzung „CLLD“ steht für Community-Led Local Development und ist das neue Schlagwort der EU, das Entwicklungsansätze ähnlich der LEADER-Methode zusammenfasst. Den ausgewählten LAGn wird es damit künftig möglich sein, zusätzlich zum ELER auch die EU-Fonds ESF und EFRE zu nutzen. Bis zum 31. März 2015 müssen nun die Lokalen Entwicklungsstrategien (LES) für die neue Förderperiode zu Papier gebracht werden.

Im Anschluss an das offizielle Konferenzprogramm in der Hansestadt wurden drei Exkursionen angeboten. Die LAG Uchte-Tanger-Elbe beteiligte sich daran unter dem Motto „Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes“ mit Stationen in Buch, Briest und Schönwalde.



Die Vorsitzenden der altmärkischen LAGn, darunter Birgit Schäfer (3. v.l.), erhielten eine Auszeichnung.



Inhalt

| | |
|--------------------------------|---|
| Neue Förderperiode | 2 |
| Aktives Dorfleben gefördert | 2 |
| Jubiläumsjahr in Uchtsprünge | 3 |
| Ottersburg setzt auf Tourismus | 3 |
| Imagefilm veröffentlicht | 4 |
| LAG unterstützt Marketing | 4 |

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Bilanz unserer LAG in der Förderperiode 2007-2013 ist eine Erfolgsgeschichte: 112 LEADER-Projekte wurden umgesetzt bzw. werden noch bis spätestens Ende 2015 realisiert. Mehr als 2,7 Mio. Euro aus Fördermitteln des ELER-Fonds der Europäischen Union kamen dem Gebiet der LAG zugute. Zusammen mit nationalen Ko-Finanzierungsmitteln von Bund und Land sowie den Eigenmitteln der Projektträger wurden in den vergangenen 5 Jahren sogar über 6 Mio. Euro investiert. Auch zukünftig möchten wir weiter erfolgreich für die Region aktiv sein und beteiligen uns daher an dem Landeswettbewerb für die neue Förderphase bis 2020. Dazu ist bis zum 31. März 2015 eine Lokale Entwicklungsstrategie zu erstellen. Jeder, der sich hier mit eigenen Ideen einbringen möchte, kann sich sehr gerne an uns wenden.

Dr. Rudolf Opitz,
Stellv. LAG-Vorsitzender

Neue Förderperiode wird vorbereitet

Am 3. Juli 2014 kam der LAG-Vorstand im Innovationszentrum BIC Altmark in Stendal zu einer Sitzung zusammen. Unter Leitung des stellvertretenden LAG-Vorsitzenden Dr. Rudolf Opitz wurden gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern, dem LEADER-Management sowie Gästen des Landkreises und des ALFF Altmark die letzten Projektbewilligungen der Prioritätenliste 2013 ausgewertet. Der zur Verfügung gestellte Finanzielle Orientierungsrahmen (FOR) wurde bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 6,2 Mio. Euro voll ausgeschöpft.

Der wichtigste Punkt der Sitzung befasste sich mit den Vorbereitungen auf die EU-Förderperiode 2014-2020 in Sachsen-Anhalt. Die Auswahl der neuen CLLD/LEADER-Aktionsgruppen im Land erfolgt im Rahmen eines Qualitätswettbewerbes. Hierfür wird die LAG mit der Erarbeitung einer innovativen Ent-



Der Vorstand diskutierte im IGZ BIC Altmark über bisherige Erfolge und zukünftige Aufgaben.

wicklungsstrategie die Weichen stellen, um zukünftig finanzielle Mittel aus den Strukturfonds ELER, ESF und EFRE erschließen zu können. Dieser sog. Multifondsansatz wird nur in Sachsen-Anhalt verwirklicht, wodurch das Bundesland die große Chance hat, zu einem europaweiten Vorreiter für eine integrierte und abgestimmte Förderpolitik zu werden. Mit ihren bisherigen Erfolgen ist die LAG sehr gut aufgestellt, um auch den Anforderungen der kommenden EU-Förderperiode 2014-2020 gerecht zu werden. Insbesondere ist sie dafür qualifiziert, die neuen anspruchsvollen Zielsetzungen des Multifondsansatzes unter Einbeziehung aller drei EU-Strukturfonds erfüllen zu können.

Aktives Dorfleben gefördert

Im Bereich der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte wurden in der ablaufenden Förderperiode insgesamt 23 kommunale Projekte realisiert, in die 675.000 Euro Fördermittel aus dem ELER-Fonds geflossen sind. Alle Maßnahmen hatten das Ziel, die Lebensqualität auf den Dörfern der Einheitsgemeinde zu verbessern und Haltefaktoren zu stärken.

Das Spektrum reichte dabei von umfangreichen



Mit Unterstützung von LEADER wurde u. a. in Bellingen eine Heimatstube eingerichtet.

Maßnahmen wie der Sanierung des Sanitärgebäudes am Freibad Lüderitz oder der Dorfplatzgestaltung in Windberge bis hin zu kleinen LEADER-Projekten, wie dem Ausbau der Heimatstube in Jerchel, der Sanierung von Dorfgemeinschaftshaus, Festsaal und Heimatstube in Bellingen oder der Gestaltung der



Durch die Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus kann in Bellingen ortsbildtypische Bausubstanz erhalten werden.

Außenanlagen am Dorfgemeinschaftshaus in Cobbel. Solche lebensnahen, scheinbar „kleineren“ Vorhaben im konkreten Umfeld der Menschen tragen nachhaltig zur Unterstützung eines aktiven Dorflebens und zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den Ortsteilen bei.

Jubiläumsjahr in Uchtsprünge

2014 ist ein ganz besonderes Jahr für den westlichsten Ortsteil der Hansestadt Stendal, denn es wird das 120-jährige Jubiläum des Krankenhausstandortes Uchtsprünge begangen. Wo sich heute eine hochmoderne Klinik- und Pflegeeinrichtung mit 296 vollstationären Betten sowie 86 tagesklinischen Behandlungsplätzen der SALUS gGmbH befindet, wurde 1894 die Landes-Heil- und Pflegeanstalt gegründet. Die wechselvolle Geschichte des Standortes dokumentiert die Dauerausstellung „Vom Gut Modderkuhl zum SALUS-Fachklinikum Uchtsprünge – Psychiatrie im Wandel der Zeit“. Diese kann in der örtlichen Kirche, die im Rahmen eines LEADER-Projektes zum Besucherzentrum ausgebaut worden ist, besichtigt werden.

Das Fachklinikum hat sich mittlerweile als medizinischer Versorgungsstandort mit den Schwerpunkten Psychotherapie, Psychiatrie und Neurologie profiliert. Die Attraktivität des gesamten Ortes für Patienten, Besucher und Einwohner zu erhalten und



Bereits im März 2014 besichtigten LAG-Akteure das Kneipp-Wassertretbecken an der Uchtequelle.

auszubauen, ist deshalb auch ein wichtiges Anliegen der LAG Uchte-Tanger-Elbe. Hierzu tragen u.a. mehrere umgesetzte LEADER-Projekte des Vereins Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V. auf dem Hofgut im Ort bei. Auch die Hansestadt Stendal legt sich für ihren Ortsteil ins Zeug. So wurden über LEADER nicht nur Dach und Fassade des örtlichen Sportlerheims saniert, sondern auch ein Kneipp-Wassertretbecken an der Uchte zur aktiven Gesundheitsvorsorge mit kaltem Quellwasser angelegt.

Ottersburg setzt auf Tourismus

Der Tangerhütter Ortsteil Ottersburg ist eines der wenigen Dörfer im LAG-Gebiet ohne Kirche. Dennoch gibt es in dem geschichtsträchtigen Ort am nördlichen Rand der Colbitz-Letzlinger Heide Spannendes zu entdecken, so z. B. die Reste einer alten Burganlage, die 2008 bei archäologischen Grabungen wissenschaftlich erkundet wurde. Das weit davon entfernte Ensemble des Ottersburger Gutsho-



Auf dem Gutshof Ottersburg errichtete Eberhard Kobe (Mitte) Ferienwohnungen. LAG-Akteure und Bundestagsmitglied Jörg Hellmuth (4. v.l.) konnten sich davon im März 2014 ein Bild machen.

fes bietet nicht nur einen pittoresken Anblick, sondern auch stilvolle Übernachtungsmöglichkeiten für Erholungssuchende. Eberhard Kobe, Nachfahre der Familie von Lüderitz, der einstigen Besitzerin des Rittergutes, will Touristen für den Ort begeistern. Er sanierte bereits das Gutshaus und mehrere Scheunen und baut nun im Rahmen eines LEADER-Projektes die alte Schmiede mit ihren markanten Feldsteinmauern zu einem Feriendomizil um. Gemeinsam mit Marina Geyer und Stefan Heinrichs vom Gestüt Da Porta Azul in Blätz, LEADER-Akteure in der benachbarten LAG Colbitz-Letzlinger Heide, wurden zudem konkrete Pläne entwickelt, wie insbesondere der Reittourismus weiter auf Trab gebracht werden kann. So soll in Zukunft geführtes Wanderreiten, verbunden mit Kulturangeboten und garniert mit kulinarischen Genüssen, von Ottersburg nach Blätz angeboten werden.